**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 3. September 1943, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 2**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Rechnungsbericht über das Kartellfest

5. Festsetzung der Delegiertenversammlung

6. Nationalratswahlen und interne Parteifragen

7. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico.

Es sind 6 Vorstandskollegen anwesend, sowie die Kollegen Hirschi, Werner Baumgartner und Schwerzmann, die von Kollege Baptiste Clerico speziell begrüsst werden.

2. Protokoll.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist noch nicht erstellt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Von der Untersektion des SMUV, Uhrenschalenmacher, ist ein Schreiben eingetroffen, das sich mit dem Austrittsschreiben solidarisch erklärt.

Die Kollegen Armin Schneiter, Werner Walter und Emil Brändli haben mit dem SMUV noch keinen Kontakt aufgenommen betreffend Verhandlungen.

Kollege Baptiste Clerico teilt mit, dass sich Kollege Emil Brändli auf dem Weg zur Besserung befindet.

Kollege Jakob Brunner erstattet einen ausführlichen Bericht über den Verlauf der Ausschuss-Sitzung des Gewerkschaftsbundes. Kollege Jakob Brunner ist nicht befriedigt. Es wurden nur Referate gehalten über die Initiative Wirtschaftsreform und „Recht auf Arbeit“ sowie übe die bevorstehenden Nationalratswahlen.

4. Rechnungsbericht über das Kartellfest.

Kollege Jakob Brunner erstattet Bericht über das Ergebnis des Kartellfestes. Der Reinertrag beträgt 860 Franken. Es ist aber noch die Frage der Saalmiete und eventuell der Inserate in der „Seeländer Volksstimme“ abzuklären. Das finanzielle Ergebnis bleibt vielleicht hinter den Erwartungen zurück, umso grösser ist aber der moralische Erfolg des Gewerkschaftskartells.

Die Kollegen Baptiste Clerico und Jakob Brunner verdanken im Namen des Vorstandes die uneigennützige Arbeit der Kollegen Hirschi, Werner Baumgartner und Schwerzmann, sowie der Sportorganisationen. Dank gebührt auch Kollege Paul Fell für die mustergültige Propaganda.

5. Festsetzung der Delegiertenversammlung.

Die Delegiertenversammlung des Gewerkschaftskartells wird auf den 29. September 1943 festgelegt. Es soll speziell zu den Berichten der Sektionen betreffend Finanzhilfe an das Gewerkschaftskartell Stellung genommen werden. Die Solidaritätsmarken werden in den nächsten Tagen erhältlich sein.

Kollege Baptiste Clerico beantragt, das Gewerkschaftskartell solle für die Delegiertenversammlung des Seeländischen Agitations-Verbandes eine Delegation zur Beobachtung abordnen. Die Versammlung, die zu den Nationalratswahlen Stellung nimmt, findet am 26. September in Lyss statt. Der Kartellvorstand beschliesst einstimmig, eine Delegation abzuordnen.

6. Nationalratswahlen und interne Parteifragen.

Kollege Baptiste Clerico teilt mit, dass die Partei sich mit der Frage beschäftigt, eine Beratungsstelle zu schaffen. Genosse Parteipräsident Fawer möchte diese Beratungsstelle dem Gewerkschaftskartell anschliessen.

Kollege Paul Fell glaubt, dass wir dieser Frage im Gewerkschaftskartell Aufmerksamkeit schenken müssen. Sein einstiger Plan war, das Parteisekretariat mit dem Kartellsekretariat zu verbinden. Heute sei die Situation wesentlich anders. Das Gewerkschaftskartell sei nicht mehr so finanzkräftig und es könnten andere grosse Schwierigkeiten entstehen. Die Klagen auf einer solchen Stelle richten sich oft gegen die soziale Fürsorge. Kann das Gewerkschaftskartell diese Klagen vertreten, ohne ein Subventions-Risiko einzugehen? Kollege Paul Fell stellt den Antrag, der Partei die Frage vorzulegen, ob sie bei Schwierigkeiten und Angriffen hinter uns stehe.

Kollege Jakob Brunner glaubt nicht, dass die Partei das will, was Kollege Paul Fell sich vorstellt. Es handelt sich nicht darum, dass die Partei ihre Sekretariats-Arbeit an das Gewerkschaftskartell abtreten möchte. Die Möglichkeit einer Durchführung ist klein. Der Sekretär ist mit der Rechtsauskunft schon überlastet, teilweise weil die Händel zu weit verfolgt werden. Eine Ausbildungsmöglichkeit für eine Lehrlingshaltung besteht auch nicht. Die Angelegenheit würde uns vermehrte Konflikte schaffen. Kollege Jakob Brunner ist einverstanden, dass die Anfrage der Partei beantwortet wird. Der Vorstand beschliesst in diesem Sinne.

7. Verschiedenes.

Kollege Jakob Brunner teilt mit, dass die Partei vom Gewerkschaftskartell den Betrag von Fr. 30.- fordert als Beitrag an die öffentliche Versammlung „Kampf gegen die Wohnungsnot“. Kollege Jakob Brunner wird beauftragt, mit dem Parteikassier Rücksprache zu nehmen und nachher zu bezahlen.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell vorstand Protokoll 1943-09-03.docx